



Konzeptionsentwicklung Kindergärten

Situationsanalyse



- Nun über ein Jahr in der Gemeinde
- Wunsch war da nach Struktur, Veränderungen und Konzepte
- Viele Gespräche, Hospitationen, Momente fanden statt
- Keine Konzeptionen, Schwerpunkte oder Einheit in den Einrichtungen

Situationsanalyse

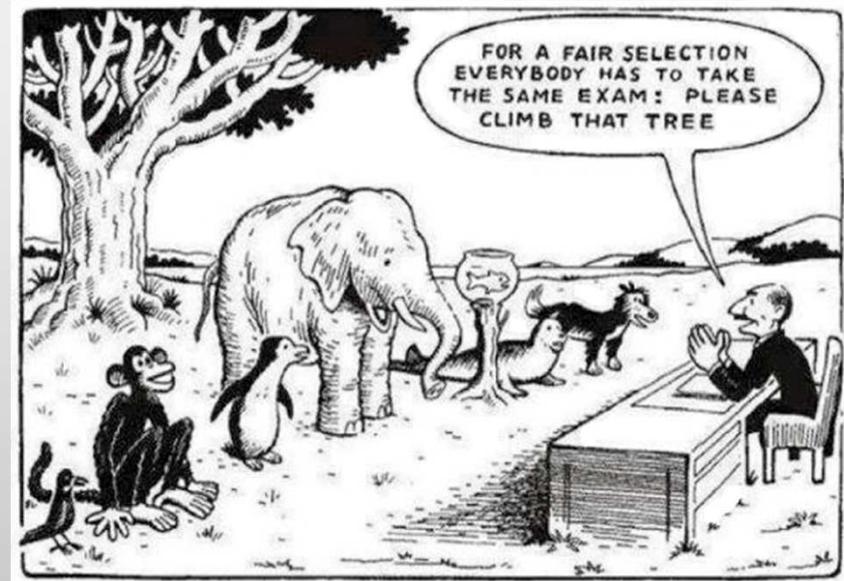


Warum der Gemeinderat die Entscheidung über den Ansatz trägt

- Aktuell alles personenabhängig
- Gemeinderat ist Arbeitgeber
- Nachhaltigkeit muss bei so einem Prozess gewährleistet sein (siehe QM-Handbuch)
- Symbolischer Charakter
- Qualität steigern, entwickeln und sichern

Situationsanalyse

Warum?



Situationsanalyse



- PISA-Studie 2000 war für die Politik ein Schock
- Es wurde sich dann auf den Weg gemacht
- Verschiedene Forschungen wurden zum Thema Lernen gemacht
- Auf dieser Grundlage entstand dann auch der Orientierungsplan – 2005
- Die Hirnforschung hat dabei auch die Lernprozesse der Kinder in Augenschein genommen
- Wie bilden sich Synapsen



Warum ein pädagogischer Ansatz



- Ein pädagogischer Ansatz enthält:
 - bestimmtes Menschenbild
 - ein Bild vom Kind
 - und somit Vorstellungen zur Gestaltung einer gelingenden Entwicklungsbegleitung und -förderung.
- Ein pädagogischer Ansatz umfasst die
 - Gesamtheit der Grundlagen, Überzeugungen, Werte, Normen, Ziele und Methoden, die handlungsleitend sind für die gesamte Einrichtung.
 - Der Ansatz bestimmt das ganzheitliche Konzept, die pädagogische Planung, die Raumgestaltung und das Materialangebot. Über den Ansatz definiert sich die Rolle der pädagogischen Fachkraft, er fördert deren Identität und stärkt die Professionalität.

Offener Ansatz



Ziele und Grundlagen des offenen Ansatzes

- Öffnung der Türen
- gruppenübergreifendes Arbeiten
- Stammgruppen um die Bindung und Beziehung zu den Eltern und Kindern zu gewährleisten
- Gleichwertigkeit des Innen- und Außenbereichs
- Umgestaltung sämtlicher möglicher Aufenthaltsbereiche zu Spiel- oder Funktionsräumen – Bildungsräumen

Bild vom Kind

Selbstständig, selbsttätig, selbstwirksam, fähig, seine Lernprozesse selbst zu gestalten und kompetent Entscheidungen zu treffen. Durch die Öffnung erhält das Kind mehr Freiräume, hat größere Entfaltungsmöglichkeiten und wird selbst offener für Neues und anderes.

Offener Ansatz



Rolle der Fachkraft

- Die Bedürfnisse und Lernintentionen der Kinder haben oberste Priorität für das Handeln der pädagogischen Fachkraft. Sie begegnet dem Kind offen, dialogisch und mit hoher Achtsamkeit.
- Selbstständige Entscheidungen traut sie dem Kind zu. Durch Begleitung, Anerkennung und Beachtung der Stärken gibt sie dem Kind Sicherheit und Orientierung.

Raum und Material

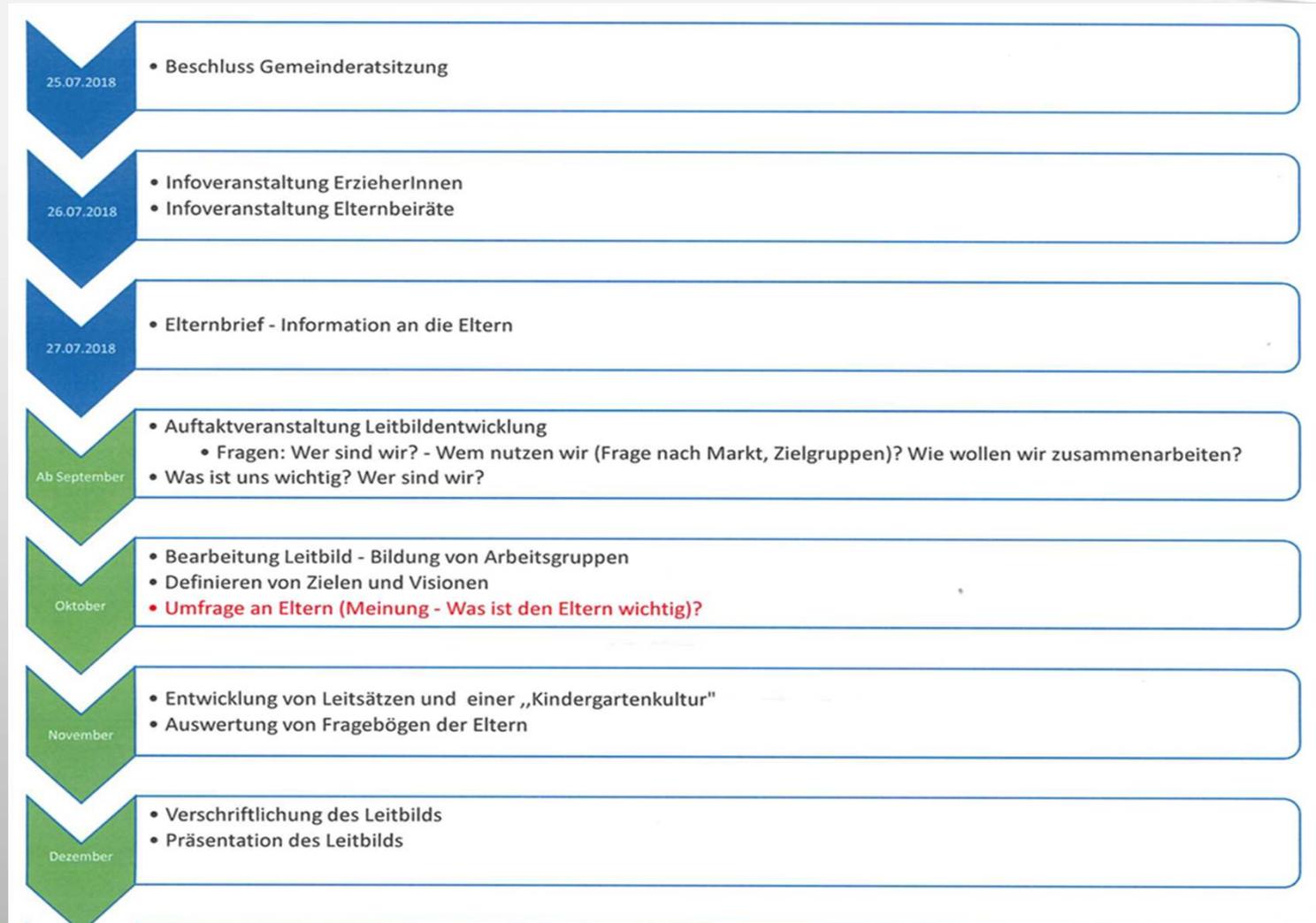
- Alle Bereiche sind für alle weitgehend offen und transparent, damit die Kinder voneinander lernen können
- Die Bereiche besitzen einen sehr hohen Aufforderungscharakter mit klar erkennbare Anforderungen
- Alle Bereiche sind gleichwertig (auch Außenbereich)
- Die Aufteilung der Räume fordert unter bestimmten Funktionen die Kinder zu vielfältigem Tun heraus

Der Offene Ansatz



- Hirnforschung und aktuelle Studien
- Umsetzung des Orientierungsplans – Verpflichtend für uns als Kommune
- Bietet die Möglichkeiten die Strukturen zu einem Haus zu verändern
- Räumlichkeiten und Gestaltung der Bildungsecken geraten in den Vordergrund
- Rolle der Fachkraft wird klar definiert
- Klarer Ansatz und Zielführend für die Konzeptionsentwicklung

Zeitplan Konzeptionsentwicklung



Zeitplan Konzeptionsentwicklung



Zeitplan Konzeptionsentwicklung

